



Polizeipräsidium Köln, 51101 Köln
Frau Bezirksbürgermeisterin
Helga Blömer-Frerker

Aachener Straße 220
50931 Köln

Anfrage der CDU - Bezirksvertretung III (Lindenthal)
Kriminalität im Kölner Westen

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

zu den gestellten Fragen im Bezugsschreiben der CDU-Fraktion in der
Bezirksvertretung III nehme ich wie folgt Stellung:

Frage 1):

*Nach wiederholten Kriminaldelikten in den Stadtteilen Junkersdorf,
Weiden und Lövenich sind Bürger in Sorge und fragen sich, fährt die
Polizei genug Streife, um Straftaten zu verhindern?*

Die Servicetätigkeit für die Bevölkerung in der PI 3 wird über die
Polizeiwache Weiden und die Polizeiwache Ehrenfeld organisiert. Von
hier werden gleichberechtigt die Streifen der Einsatzbewältigung (Notruf
110) und der Bezirksteams (proaktiv) eingesetzt. Das Personal für die
PW Weiden ist aufgabengerecht zugeteilt, die Einsatzbelastung lässt
präventive Streifenfahrten rund um die Uhr zu.

Frage 2):

Hat die Polizei geeignete Maßnahmen im Vorfeld getroffen?

Im Laufe des Jahres 2012 wurden neben der allgemeinen
Streifentätigkeit zahlreiche gezielte Präventionsmaßnahmen in den
Bereichen Kriminalität und Verkehr in unterschiedlichen Netzwerken
sowie praktisch vor Ort mit zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern aller
Altersstufen durchgeführt.

Den z.T. negativen Entwicklungen in den Bereichen Taschendiebstahl
und Wohnungseinbruch (Junkersdorf, Lövenich, Weiden), stehen
erfreulich positive Entwicklungen in anderen Deliktsbereichen
gegenüber.

27. November 2012

Seite 1 von 3

Aktenzeichen:

13.05.01

13.05.01

bei Antwort bitte angeben

Horsten, PHK

Telefon 0221-229-4313

Telefax 0221-229-4302

hans-peter.horsten

@polizei.nrw.de

Raum 206

Dienstgebäude:

PI WEST * Venloer Str. 354 *

50825 Köln

Telefon 0221-229-0

Telefax 0221-229-2002

poststelle.koeln@polizei.nrw.de

www.polizei.nrw.de/koeln

Öffentliche Verkehrsmittel:

Alle Regionalzüge Richtung

Aachen, Mönchengladbach,

Stommeln, Düsseldorf und

Mehlem

DB-Linien S 12 und S 13

Haltestelle: Köln-Ehrenfeld

U-Bahn-Linien 3 und 4,

Straßenbahn-Linie 13

Haltestelle: Venloer Str./Gürtel

Bus-Linien 141 und 142

Haltestelle: Ehrenfeld

Zahlungen an

Landeskasse Düsseldorf

Kto-Nr.: 965 60

BLZ: 300 500 00 Helaba

TV-Nr.: 03036316

IBAN:

DE3430050000000096560

BIC: WELADED

Frage 3):

Gibt es schon Erfolge, Straftäter zu überführen?

Gerade in den letzten Wochen ist eine sehr erfreuliche Steigerung der Festnahmen auf frischer Tat erreicht worden. Zahlreiche Straftaten (DB aus Kfz; Raub) konnten den Festgenommenen zugeordnet werden. Diese herausragenden Erfolge (Serienstraftäter) sind auch medial dargestellt worden.

Frage 4):

Ist die Polizeidienststelle in Köln-Weiden mit genügend Personal ausgestattet, um Straftaten aufzuklären, weil in der nächsten Zeit immer mehr Menschen nach Weiden, Junkersdorf, Lövenich und Widdersdorf ziehen?

Die Ausstattung mit Personal wird jährlich nach bewährten Parametern überprüft, so wird sichergestellt, dass ein entstehendes Fehlen an Personalstellen regelmäßig ausgeglichen werden kann. Auf sich verändernde Strukturen wird frühzeitig reagiert.

Der insgesamt steigende Personalbedarf im Bereich des Polizeipräsidiums Köln wurde seitens des Ministeriums für Inneres und Kommunales anerkannt, zusätzliches Personal erfreulicherweise bereitgestellt.

Der steigenden Bewohnerzahl Rechnung tragend ist das für diesen Bereich zuständige Bezirksteam Weiden 2012 mit zusätzlichem Personal ausgestattet worden.

Im Kölner Westen wird der stete Zuzug in den Bereich Lövenich / Widdersdorf seitens der zuständigen Polizeiinspektion 3 aktiv begleitet. Bereits in der Bauphase finden zahlreiche Beratungsgespräche – sowohl mit den Bauträgern als auch mit den neuen Bewohnern – statt.

Frage 5):

Werden die Ängste der Bürger in unseren Stadtteilen so ernst genommen, sodass die Polizei genügend präsent ist, um mögliche Straftaten zu verhindern?

In täglichen Gesprächen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nicht nur des Bezirksteams Weiden mit den Anwohnerinnen und Anwohnern, sowie bei zahlreichen Veranstaltungen vor Ort, wird den Sorgen, Nöten und Hinweisen der Menschen gerne zugehört.

Unbegründete Sorgen werden durch Informationen relativiert, Verständnis und Transparenz für gesellschaftliche Entwicklungen dargelegt, sowie die gewonnenen neuen Erkenntnisse in die Dienstplanung aufgenommen.

So ist auch zukünftig eine passgenaue und ausreichende polizeiliche Präsenz im Kölner Westen gewährleistet.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Lange, V.' with a stylized flourish at the end.

V. Lange
(Polizeiberrat)